

Benjamin Fuchs / / PD Daily

Bei dieser Marke bist du der Chef

17. Dezember 2019

Bio, regional oder fair? Oder doch alles auf einmal? Bei dieser Firma entscheidest du per Online-Voting, was ins Supermarktregal wandert und wie es produziert wird. Kann das funktionieren?

Vor dem Griff ins Milchregal steht immer eine Entscheidung: bio oder nicht-bio? Weide oder Stall? Fair? Aber wenn ja, für wen: die Kuh oder die Bauern? Und geht auch beides? Was in deinem Einkaufswagen landet, entscheidest du. Wie produziert wird, entscheiden andere. #1 Wie wäre es, wenn du plötzlich selbst bestimmen könntest, unter welchen Bedingungen Milch produziert wird?

Nicolas Barthelmé möchte genau das: die Verbraucher einbeziehen. Der gebürtige Franzose lebt seit Langem in Deutschland und hat früher für einen Käsehersteller gearbeitet. Jetzt, mit Mitte 40, hat er im hessischen Eltville eine Firma gegründet, die mit einem angegliederten Verein die Verbraucher an sich binden will. »Du bist hier der Chef!« heißt die Marke des Unternehmens, die etwa im April 2020 in deutsche Supermarktregale kommen soll.

Die Idee: Grundnahrungsmittel sollen möglichst nachhaltiger und fairer sein als das übliche Angebot, vor allem aber auch mehr Transparenz zulassen. Die Käuferinnen bestimmen gemeinsam, wie der jeweilige

bäuerliche Betrieb das Produkt herstellt.

Als Erstes will Nicolas Barthelmé mit »Du bist hier der Chef!« Milch in die Läden bringen. »Mit der Milch können wir viele der Themen angehen, die für unsere Initiative wichtig sind: Umweltschutz, Biodiversität, Tierwohl, Vergütung für die Landwirte«, sagt er. Deswegen sei das Produkt gut geeignet für den Anfang. Per Online-Fragebogen ^{#2} können potenzielle Käuferinnen ab sofort bestimmen, wie genau die Milch produziert werden soll. Es geht um die Verpackung, ob der Einsatz von Pestiziden beim Weidegras okay ist, bio oder nicht-bio, die Bezahlung der Produzenten und woher die Futtermittel für die Kühe kommen könnten – an insgesamt 8 Stellschrauben können die Befragten drehen. Der Preis ändert sich je nach Präferenz, die Spanne reicht von 73 Cent bis 1,46 Euro pro Liter.

»Wir geben nur 2 Dinge vor: dass es keine Fütterung mit Gentechnik und keine Anbindehaltung geben darf«, sagt Nicolas Barthelmé. Wichtig sei ihm, dass sich die Milch deutlich von den existierenden Angeboten unterscheidet und dass die Produzenten besser bezahlt werden als von den großen Molkereien. Wenn das nicht der Fall sei, komme die Milch auch nicht ins Regal. Und noch etwas hat er sich vorgenommen:

»Wir wollen einem Produzenten immer die komplette Produktion abnehmen. Es geht darum, dass sich für Bauern und deren Mitarbeiter wirklich etwas durch die Zusammenarbeit ändert.« – Nicolas Barthelmé, Verbrauchermarke »Du bist hier der Chef!«

Das gilt vor allem für die Bezahlung und die Arbeitsbedingungen. Wenn sie verschiedenen Betrieben immer nur kleinere Mengen abnehmen, blieben diese von anderen Abnehmern abhängig und könnten die Vorstellungen von »Du bist hier der Chef!« nicht konsequent umsetzen. ^{#1} Bei der Verpackung gibt es 3 Auswahlmöglichkeiten: Entweder besteht nur der Karton der Milchtüte aus nachwachsenden Rohstoffen oder der Karton und der Kunststoff. Bei der 3. Variante wird der CO₂-Ausstoß der Verpackungsproduktion kompensiert. ^{#3}

Benjamin Fuchs

Bei dieser Marke bist du der Chef

perspective-daily.de/article/1063/7SRTvaZ3

Mindestens 5.000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollen mitmachen, ab dieser Zahl rechnet Nicolas Barthelmé mit einem aussagekräftigen Ergebnis – und ausreichend potenziellen Käuferinnen. Abhängig vom Ergebnis wird Nicolas Barthelmé die passenden Produzenten aussuchen, wahrscheinlich schon Mitte Januar. ^{*2}

Die Idee der »Verbrauchermarke« kommt ursprünglich aus Frankreich. 2016 wurde hier die Initiative »C'est qui le patron?!« ^{*4} gegründet, deren Produkte bereits in mehr als 12.000 Geschäften zu finden sind. ^{*3}

Für Nicolas Barthelmé und seine deutsche Marke soll die Milch nur der Anfang sein. Eine neue Umfrage ist bereits online – dieses Mal geht es darum, welches Produkt nach der Milch kommen soll. 10 Vorschläge gibt es zur Auswahl, eigene Ideen sind willkommen. Denn genau darum geht es bei Nicolas Barthelmés Idee ja: Die Verbraucher sollen sich endlich Gedanken darüber machen, was sie eigentlich wollen.

Hier findest du die beiden anderen aktuellen Daily's:

Benjamin Fuchs

Bei dieser Marke bist du der Chef

perspective-daily.de/article/1063/7SRTvaZ3

Zusätzliche Informationen

- *1 Wenn die Initiative den Betrieben nur kleine Mengen abnehmen, spüren die Betriebe nicht unbedingt die preisliche Veränderung. Wenn aber die vollständige Produktion besser bezahlt wird, können die Betriebe besser planen und neu investieren, sagt Barthelmé. »Du bist hier der Chef« garantiert die Preise, die durch die Verbraucher gewählt wurden, für 3 Jahre.
- *2 Wer möchte, kann zusätzlich dem Verein von »Du bist hier der Chef!« beitreten, die Aufnahmegebühr liegt bei einem Euro. Vereinsmitglieder dürfen bei Gesprächen mit den Bauern und den Supermarktketten dabei sein und bekommen so einen noch tieferen Einblick.
- *3 Die Verbrauchermarken sehen sich als eine internationale Bewegung, die weit über Frankreich und Deutschland hinausschwappen soll – in 5 weiteren Ländern gibt es den Ansatz schon, darunter Marokko und Griechenland.

Benjamin Fuchs

Bei dieser Marke bist du der Chef

perspective-daily.de/article/1063/7SRTvaZ3

Quellen und weiterführende Links

- #1 Michael Kopatz darüber, wie wir die Welt verbessern können, ohne ständig
♂ daran zu denken
<https://perspective-daily.de/article/1032/SynV22B4>

- #2 Fragebogen zur Milch bei »Du bist hier der Chef!«
<https://dubisthierderchef.de/produkte/produkt-fragebogen>

- #3 Unternehmer Frederik v. Paepcke über klimaneutrale Firmen und Produkte
♂ <https://perspective-daily.de/article/1054/Epz7tsRq>

- #4 Website von »C'est qui le patron?!«
<https://lamarqueduconsommateur.com/>

Benjamin Fuchs

Bei dieser Marke bist du der Chef

perspective-daily.de/article/1063/7SRTvaZ3